



KAMPE
PREIS
185,-

Ohne Ende Kampfpreise: Die Radwelt greift zu und setzt Schnäppchen-Räder auf den Prüfstand

Undercover auf Schnäppchenjagd

Der Radwelt-Test:

Wie gut sind Billigräder aus dem Supermarkt ?

Immer wieder flattern sie uns in die Briefkästen, die Super-Sonder-Billigangebote der Supermärkte. Doch was steckt wirklich hinter den feilgebotenen Fahrrad-Schnäppchen? Die Radwelt ging mit ihren Autoren Helmut Dachale und Ernst Brust „undevocer“ auf Schnäppchenjagd.

„Schnäppchen-Ort“-Nürnberg, im „real“-Markt.

Wir streifen mit Ernst Brust durch die Gänge des Supermarktes, von Regal zu Regal. Der Fahrradsachverständige will für den Radwelt-Test ein Billigrad kaufen – ein „Mountain-Bike“ für Jugendliche, das im Prospekt für schlappe 249,- DM angeboten

wird. Der vielversprechende Name: „Ragazzi Liner“. Das deutet auf einen italienischen Hersteller, aber sicher ist man sich da nicht.

Das Verkaufsgespräch mit dem „real“-Personal ist kurz: „Für welche Körpergröße ist das Fahrrad bestimmt?“, fragt Ernst Brust. „Bis 1,90 m!“, antwortet der Verkäufer. „Wir wollen es aber für einen 14-

jährigen Jungen. Er ist nicht so groß!“ Die knappe Antwort: „Das geht auch!“ Mehr kommt nicht. Wir kaufen das „Ragazzi Liner“ – und nehmen es im Testlabor von Ernst Brust genauer unter die Lupe.

Erster Eindruck vom Rad?

Das Mountainbike ist mit Reflektoren und einem Aufkleber ausgestattet, der warnt:

Das Rad darf nicht im öffentlichen Straßenverkehr gefahren werden. Der Grund dafür: Schutzeinrichtungen, der Frontscheinwerfer und das Rücklicht fehlen. Ein Dynamo ist an diesem Fahrrad ist aber Pflicht, weil es deutlich mehr als 13 kg wiegt. Wir fragen uns: Wo werden die vermeintlich jugendlichen Käufer dieses Rad wohl fahren?

Welche eigenen Montageleistungen sind nötig?

Pedale und Lenker sind gedreht, die Bremsgriffe nach unten montiert. Eine Montage im Baumarkt hätte uns 60 DM gekostet, um das Fahrrad fahrfertig machen zu lassen. Wir montieren also Pedale, Lenker und Bremsen selber nach. Doch auf die Bedienungsanleitung ist kein Verlass. Sie ist als Standardanleitung abgefasst und überhaupt nicht auf das spezielle Fahrrad abgestimmt.

Ein normaler Endverbraucher kann damit nichts anfangen.

Qualität der einzelnen Komponenten?

Bremsen: Wir prüfen die wichtige Vorderradbremse auf dem Trommelprüfstand. Nach kurzem Einbremsen zeigt sich, dass die Scheibenbremse des MTB einfachen Zwecken genügt. Sie quietscht bei Nässe, besteht aber den Test.

Schaltung: Die Ketten-schaltung schaltet schlecht.

Die Kette steigt nicht richtig hoch oder runter.

Klingel: Dieses Mountainbike hat keine Klingel. Dabei sollte auch an einem MTB immer eine vorhanden sein, um sich unterwegs bemerkbar machen zu können.

Sattel und Reflektoren: Wir stoßen bei diesem Rad auf einen billigen Schaumstoffsattel. Das Mountainbike ist zudem hinten nur mit einem Speichenstrahler ausgestattet, während vorne zwei Reflektoren sitzen. So eine Ausstattung ist nicht üblich: Wenn schon Strahler, dann vorne und hinten jeweils zwei.

Fazit: Was ist dran am „Ragazzi Liner“?

Der Ragazzi Liner wird an jugendliche Verkehrsanfänger verkauft, die im Jahr mehrere Kilometer fahren, ohne dass das Fahrrad den sicherheitstechnischen Anforderungen der Zulassungsverordnung entspricht (Beispiel: Lichtanlage). Es darf so eigentlich nicht verkauft werden.



Unser beiden Testobjekte: Das Mountainbike „Ragazzi Liner“ für 249,- DM (hinten) und das All-Terrain-Bike „Conquest Performance“ für 199,- DM (vorn) mit 18 Gang Kettenschaltung und Scheibenbremse.

Das Mountainbike „Ragazzi Liner“ kommt zuerst auf den Bremsenprüfstand. Was für eine Überraschung: Die Scheibenbremse quietscht bei Nässe, besteht aber den Test.

DIE KLEINEN PREISE: 1 JAHR ALT UND IMMER NOCH SO KLEIN! RADELN MIT DEN PURZELPREISEN!

Herren City Bike ab 200,-
 Damen City Bike ab 180,-
 Kinder City Bike ab 120,-
 Herren Mountain Bike ab 299,-
 Damen Mountain Bike ab 249,-
 Kinder Mountain Bike ab 149,-
 Herren All-Terrain Bike ab 199,-
 Damen All-Terrain Bike ab 149,-
 Kinder All-Terrain Bike ab 99,-

19,99 €
 5,99 €

Hoffentlich purzeln da nur die Preise – ein besonders krasses Beispiel für aggressive Werbung von Billigrädern aus dem Supermarkt





Das ATB „Conquest Performance“ entpuppt sich als wahres Billigrad: Die Bremse ist nach kurzer Belastungszeit ein Risiko für jeden Fahrer!

Der Schein trügt: Beim Zusammen-schrauben der vormontierten Teile decken wir beim „Conquest Performance“ noch weitere Sicherheitsmängel auf.

Zweiter „Schnäppchen-Ort“: Nürnberg, Baumarkt „Praktiker“.

Wir steuern diesmal ein „All-Terrain-Bike“ (ATB) für 199,- DM an. Einzige Angabe vom Verkäufer zum angebotenen 26“ ATB der Marke „Conquest Performance“ mit 18 Gang Kettenschaltung: „Das gibt's nur so, wie es da steht“. Die Frage, für welche Körpergröße das Rad geeignet ist, wird nur mit „Na ja – für normal halt“ beantwortet.

Wir verzichten auf weitere Nachfragen und erweitern diesmal unseren Test: Wir wollen mit dem Rad direkt vom Baumarkt aus ins Testlabor radeln. Doch das geht nicht ganz ohne Probleme.

Erster Eindruck vom Rad?

Das ATB „Conquest Performance“ ist fast baugleich zum angebotenen Mountainbike „Ragazzi Liner“ von „real“.

Es hat nur einen anderen Hauptrahmen, vorn eine Scheibenbremse und Hörnchen am Lenker. Es ist außerdem noch mit Schutzblechen, Gepäckträger und Dynamobleuchtung ausgestattet. Also ein billiges Modell, das sich vor allem für Jugendliche eignet, die wenig Geld haben und trotzdem ein Fahrrad brauchen.

Welche eigenen Montageleistungen sind nötig?

Einfach so losradeln können wir nicht. Die Pedale sind nach innen geschraubt. Wir müssen vor der Heimfahrt Werkzeug kaufen, denn Hilfe vom Personal gibt es nicht („Das müssen Sie selber machen“).

Wir schrauben das Fahrrad zusammen und fragen uns: Welche Montagearbeiten führt wohl ein jugendlicher Käufer aus? Wenn er ein Edelbastler ist, kauft er nicht beim „Praktiker“. Also läuft es wohl nach dem Motto: Hauptsache, es dreht sich!

Wir wollen losfahren, aber die Bremsen lassen sich von

Hand nicht weit genug lockern und schleifen leicht. Eine unerfreuliche Fahrt!

Qualität der einzelnen Komponenten?

Bremsen: Wir prüfen die Vorderradbremse im Testlabor auf dem Trommelprüfstand. Sie wird mit jedem Bremsversuch schlechter. Deshalb hat man sie beim Hersteller so eng eingestellt! Bereits nach 15 Bremsungen werden nur noch 60 Prozent der Mindestwerte nach der DIN-Vorschrift 79100 erreicht.

Die Bremse quietscht und ist nach kurzer Zeit ein Sicherheitsrisiko für die jungen Fahrer! Dafür dreht sich nun das Vorderrad viel leichter.

Lichtanlage: Nach dem Anlegen des Dynamo dreht sich gar nichts mehr! Der Dynamohalter ist falsch angeschweißt. Statt nach vorne ragt er weit nach hinten. Das Hinterrad dreht gegen den Dynamo, verankert ihn und lässt ihn zur Sperrklinke werden. Während der Fahrt angelegt, verursacht das plötzliche Blockieren des Hinterrades einen Sturz. Seit vielen Jahren haben wir solchen Unfug nicht mehr gesehen.

Klingel: Wer nicht bremsen kann, muss wenigstens klin-

geln. Fußgänger und andere Radfahrer sollen gewarnt werden. Aber auch das ist ein Flop. Die Klingel am Praktiker-Billigangebot gehört in die Tonne. Nur mühsam lässt sich der Druckhebel betätigen, bleibt dann hängen und muss kräftig zurückgezogen werden. Und das während der Fahrt?

Fazit: Was ist dran am „Conquest Performance“?

Es zeigt sich, dass „Praktiker“ mit System verkauft. Derart schlechte Fahrräder bringt man nur unter die Leute, wenn man ihnen ein „vormontiertes“ Fahrrad ohne Probefahrt aufs Auge drückt. Der Kunde übernimmt mit der Eigenmontage anschließend das volle Haftungsrisiko für alle fehlerhaften Montagen und Einstellungen, auch für die, die er gar nicht selber gemacht hat, denn er hätte ja merken müssen, dass ... 1 „Praktiker“ hat das Billigfahrrad nur als Lockangebot genutzt. Der jugendliche Radfahrer hat seine Spargroschen ausgegeben und kann trotzdem nicht richtig Rad fahren.

Ernst Brust/Katja Ubben

i Technik-Hotline mit Ernst Brust

Fragen technischer Art?

Der Fahrradsachverständige Ernst Brust antwortet, und zwar jeden Montag zwischen 8 und 12 Uhr unter der Telefonnummer

097 21/
82 00 0